

**Zeitschrift:** Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer  
**Herausgeber:** Auslandschweizer-Organisation  
**Band:** 38 (2011)  
**Heft:** 4: Parlamentswahlen 2011

**Rubrik:** Echo

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

■ Der Sozialist **Hermes Binner**, Enkel von Wallisern, die im 19. Jahrhundert in Argentinien einwanderten, hat angekündigt, für die Präsidentschaftswahlen zu kandidieren. Im Fall seiner Wahl am 23. Oktober 2011 würde er zum ersten argentinischen Präsidenten mit Schweizer Bürgerrecht.

■ Die Baslerin **Patty Schnyder** hat ihrer 17-jährigen Tenniskarriere im Alter von 32 Jahren ein Ende gesetzt. Nachdem sie im Jahr 2005 als Nummer 7 der Weltrangliste platziert war, folgte ein langsamer, aber unaufhaltsamer Abstieg.

■ Ein Güterzug auf dem Weg von Italien nach Deutschland hat Anfang Juni **im Simplontunnel Feuer gefangen**. Zehn Waggons wurden von den Flammen erfasst und haben erhebliche Schäden an der Infrastruktur verursacht. Rund fünfzig Einsatzleute der Feuerwehr haben während mehr als einem Tag gekämpft, um den Brand unter Kontrolle zu bringen. Die Arbeiten an der beschädigten Röhre werden mehrere Monate dauern. Der Zugverkehr konnte einige Tage später wieder aufgenommen werden.

■ **Marcel Fässler** aus Schwyz hat als erster Schweizer das prestigeträchtige Langstrecken-Autorennen «24 heures du Mans» gewonnen. Das Rennen wurde 1923 erstmals ausgetragen und hat 1970 dank Steve McQueen sogar den Weg auf die Kinoleinwand gefunden.

■ Nach einem mutigen, starken Spiel musste sich die **U21-Nationalmannschaft im Finale** der Europa-Meisterschaft den Spaniern beugen. Nie zuvor war eine schweizerische Profimannschaft so nahe daran gewesen, eine der begehrtesten Fussball-Trophäen überhaupt zu gewinnen. Dank dieser Leistung wird sie im Jahr 2012 an den Olympischen Spielen teilnehmen.

*«Ist die Bühne auch klein, hat das Schauspiel dabei doch seine Grösse.»*

Alexis de Tocqueville, französischer Philosoph, in seinem «Bericht zur Schweizer Demokratie» (1848)

*«Wenn es wirklich zu einem GAU kommt und Zehntausende umgesteilt werden müssten, weiss ich zurzeit auch nicht, wohin die gehen würden – das muss ich Ihnen ehrlich sagen.»*

Bundesrat Ueli Maurer auf die Frage, was bei einem Atomunfall mit der Bevölkerung passieren soll

*«Ist es gescheiter, zehn oder fünfzehn Jahre nichts zu machen und dann auf eine Mehrheit für ein Kernkraftwerk zu hoffen, oder nun die Zeit zu nutzen und sich auf den Weg zu machen?»*

Bundesrätin Doris Leuthard zu dem Beschluss des Bundesrates, aus der Atom-Energie auszusteigen

*«Leider müssen wir feststellen, dass uns die EU das Leben unnötig und ungerechtfertigterweise schwer macht. Mit der derzeitigen Haltung der EU kann nichts Positives herauskommen. Aber wir lassen uns nicht unter Druck setzen.»*

Micheline Calmy-Rey, Bundespräsidentin

*«Wir haben mit nichts gedroht, nichts gemacht. Wir haben gesagt, dass wir warten. Vielleicht ist das das Ungewohnte.»*

Michael Reiterer, EU-Botschafter in der Schweiz, auf die Aussage von Bundespräsidentin Calmy-Rey

*«Unsere Banker sind verwöhnte Kinder, die nicht verstehen wollen, wann sie ihre Ansprüche zurückschrauben müssen.»*

Carsten Kengeter, Chef der UBS Investmentbank, sagte dies laut «Wall Street Journal» an einer internen Telefonkonferenz



Eine Medaille an den Olympischen Spielen von London 2012 war ihr grosses Ziel. Nun hat die Kunstturnerin Ariella Kaeslin – von 2008 bis 2010 dreimal Schweizer Sportlerin des Jahres – mit nur gerade 23 Jahren den Rücktritt erklärt. «Das war eine Karriere aus dem Bilderbuch. Doch mein Herz steht nicht mehr zu 100 Prozent hinter den Entbehungen, die es braucht, um an der Spitze zu turnen», sagte sie den Journalisten, als sie den Entscheid bekannt gab. Und darauf freut sich Kaeslin nun: «Morgens ausschlafen und beim Erwachen im Bett noch darüber nachdenken, worauf ich an diesem Tag Lust habe.»

■ Die Schweiz und die EU haben ein **Abkommen** über die gegenseitige Anerkennung der geschützten Ursprungsbezeichnungen (GUB) und der geschützten geografischen Angaben (GGA) unterzeichnet. Dieses ergänzt das Agrarabkommen von 1999 und wird

vorerst 818 traditionelle europäische Spezialitäten und 22 Schweizer Spezialitäten betreffen, zum Beispiel Greyerzer, Vacherin und Bündnerfleisch.

■ **Ruth Metzler**, vormalige Vorsteherin des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements und Mitglied des Bun-

desrats bis 2003, löst Rolf Jeker an der Spitze der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung (OSEC) ab. Seit 2001 hat diese Organisation 22 Swiss Business Hubs in der ganzen Welt errichtet, um für KMU, die ihre Produkte exportieren wollen, die Türen zum Geschäft und Partnerunternehmen im Ausland zu öffnen.

■ Bei dem von der Zeitschrift «Bilanz» alljährlich in Auftrag gegebenen **Städte-Ranking** gab es einige beachtenswerte Verschiebungen in der Rangliste. Neu auf dem Spitzenplatz liegt die Stadt Zürich, gefolgt von Zug, das 2009 und 2010 Platz 1 belegt hatte. Besonders viele «Aufsteiger» gab es in der Romandie: Genf stieg von Rang 39 auf 10, Lausanne von 41 auf Rang 21. Beurteilt wurden 136 Gemeinden mit über 10 000 Einwohnern. Zu den Beurteilungskriterien gehören: «Arbeitsmarkt», «Entwicklung Stadtbevölkerung & Wohnmarkt», «Bildung», «Kultur & Freizeit», «Erholung», «Einkaufsinfrastruktur», «Gesundheit & Sicherheit», «Soziales», «Mobilität & Verkehr», «Steuerattraktivität, Kaufkraft & Krankenkassenprämien» und «Besonderheiten Stadt & Verwaltung». (AW/BE)

**Gegendarstellung:** In der «Schweizer Revue» vom Juni 2011 wurde tatsachenwidrig behauptet, ich sei «der Spitzenkandidat» der SVP International. Tatsache ist: Die SVP International hat in anderen Kantonen etliche auslandserfahrene und qualifizierte Kandidaten, auf die die Bezeichnung «Spitzenkandidat» passen würde. Zudem wurde meine Aussage zitiert, ich hätte «keine Ahnung», weshalb ich für den Nationalrat kandidiere. Diese Aussage wurde aus dem Kontext gerissen.

Paul Accola